

KINDER UND WHATSAPP

Alter, Gefahren, Datenschutz



Welches Mindestalter gilt?

Die WhatsApp-Nutzungsbedingungen sagen:

Selbstständige Nutzung ab 16



Mit Zustimmung der Eltern Nutzung ab 13



DATENSCHUTZ



Kontakte: WhatsApp speichert das Adressbuch auf seinen Servern. Auch von Personen, die die App gar nicht nutzen.



Datenauswertung: Die App wertet aus, wer wann und wie oft mit wem in Kontakt steht (sog. Metadaten).

GEFAHREN IN WHATSAPP?

PROBLEME BEI DER NUTZUNG



Gruppendruck: Kinder haben Angst, etwas nicht mitzubekommen.



Kettenbriefe: „Wenn du diese Nachricht nicht an 20 Leute verschickst, dann ...“ können verunsichern und verängstigen



Mobbing: Gerade in Gruppen kommt es zu Beleidigungen und Mobbingattacken.

Was Eltern und Kinder können sollten

Was sollte ich mich fragen, bevor ich meinem Kind die Messenger-Nutzung erlaube?



Sich fragen

Kann das Kind mit den Herausforderungen des Messengers umgehen?



Regeln vereinbaren

Wie soll sich das Kind bei der Nutzung verhalten?



Vorbild sein

Haben Eltern ihre Nutzung selbst gut im Griff und sind sie ihrem Kind ein gutes Beispiel?



Sicherheit einstellen

Die Privatsphäre-Einstellungen des Messengers nutzen, um das Kind zu schützen.



Informationen geheimhalten

Die Telefonnummer sollte nur persönlich bekannten Personen verraten werden.



Überlegt darstellen

Das Profilfoto bedacht auswählen oder den Platzhalter verwenden.



Mit Mobbern umgehen

Fremde und Mobber blockieren und bei Mobbing die Eltern informieren.



Kettenbriefe löschen

Gruselige Nachrichten oder vermeintliche Gewinnspiele löschen – nicht weitersenden!



Bewusst nutzen

Ruhezeiten (z. B. beim Essen oder Schlafen) einhalten und wissen, dass man nicht immer sofort antworten muss.